

## Gesamtkonferenz der Kantonalen Schulkonferenz Basel-Stadt vom 18. März 2015

### Hauptteil:

#### **«Leistungserwartungen von Lehrpersonen – eine kommunikative Herausforderung»**

Dieter Rüttimann zeigt auf, wie kleine Modifikationen im eigenen Kommunikationsverhalten grosse Wirkung auf zukünftige Leistungen von Schülerinnen und Schülern erzielen können.

### Zur Person

Dieter Rüttimann, Prof. (lic. phil. Studium der Erziehungswissenschaften, Sonderpädagogik und Mittelschuldidaktik) ist Primarlehrer, Schulleiter und Dozent am Institut Unterstrass (an der Pädagogischen Hochschule Zürich). An seiner von ihm gegründeten Schule in privater Trägerschaft unterrichtet er täglich und leitet auch die Mehrklassen- und Tagesschule. Es ist eine integrative Schule vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Sie befindet sich auf dem Areal des Lehrerinnenbildungsinstituts Unterstrass, wo er auch in der Aus- und Weiterbildung tätig ist. Er leitet den Master of Arts Studiengang für „Pädagogische Inklusion und Kommunikation“ in Zusammenarbeit mit der Universität Hildesheim.



### Zum Inhalt:

Neuere wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass die Leistungserwartungen von Lehrpersonen an ihre Schülerinnen und Schüler zu den stärksten Faktoren zukünftiger Leistungen gehören. Dies hat sich auch in der grossen Studie von John Hattie bestätigt. Leistungserwartungen zeigen sich in alltäglichen Situationen des Unterrichts, etwa beim Stellen von Fragen, bei Lob und Tadel oder bei der Reaktion auf Fehler, die Schülerinnen und Schülern unterlaufen. Neben den erwähnten verbalen, gibt es auch eine Reihe von nonverbalen Äusserungen, die sich je nach der Höhe der Leistungserwartung unterscheiden.

Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie verbale und nonverbale Aspekte der Leistungserwartung erkannt und entsprechend verändert werden können, so dass mehr Schüler und Schülerinnen – vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II etwas gerechtere Chancen haben. Dazu braucht es keine Strukturreform, schon morgen kann die Kommunikation im Klassenzimmer anders sein.

Verschiedene interaktive Methoden kommen zur Anwendung, um den Transfer in die Unterrichtspraxis zu erleichtern.